Ergebnisprotokoll der 247. Stadtteilgruppe Tenever
(Entwurf bis zur Beschlussfassung durch die 248. Stadtteilgruppensitzung)

Ort: KiTa Kinderhafen, Pfälzer Weg 5
Datum: 23.10.2019 (17.00 – 19.00 Uhr)
Teilnehmer*innen: 25
Leitung: Katrin Höpker
Protokoll: Dilen Arslan

Tagesordnung

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen
2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen
3. Was passiert im Stadtteil Tenever?
4. Protokollgenehmigung der 246. Sitzung
5. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen

- „MüZe Global“ Informationstag 24.10.2019 von 11:00 – 12.00Uhr Austausch und kulturelle Vielfalt
- „Sonntagscafé Tenever“ – 10.11.2019 im ALZ (Wormser Str. 9)
  Die Befragung von Studierenden im Herbst letzten Jahres hat aufgezeigt, dass sich die Bewohner*innen in Tenever Wochenendangebote wünschen. Deshalb werden wir im Rahmen meines Anerkennungsjahres regelmäßig ein Sonntagscafé anbieten, in dem wir gemeinsam backen, kochen oder spielen wollen.
- „30 Jahre Mütterzentrum Tenever“ – 12.12.2019 um 12:12 Uhr im OTe Saal
- Nächste Stadtteilgruppensitzung 04.12.2019

2. Aktuelle Fragen und Anliegen der Bewohner*innen

Neue Projekt/Angebote im Mütterzentrum

Das Mütterzentrum hat am 21.10.2019 mit der Unterstützung der senatorischen Behörde eine Ü3-Gruppe in der Otto-Brenner-Alle 42 eröffnet. Die Räumlichkeiten waren vorher eine Außenstelle der KITA Regenbogenhaus.
Außerdem informiert das Mütterzentrum, dass es neue Plätze für Integrationskurse gibt. Das Mütterzentrum hat darum gebeten, potenzielle Teilnehmer*innen an sie zu verweisen.
Zudem startet das Mütterzentrum am 04.11.2019 ihr neues Projekt „LOS in GROSS – Internationale Kultur und Vielfalt“. Ziel dieses Projektes ist, Frauen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und sie somit auch auf der Suche nach Beschäftigungsmöglichkeiten zu unterstützen.
Aufgrund der zeitaufwendigen Organisation der 30 Jahre Mütterzentrum-Feier wird es in diesem Jahr keinen Weihnachtsbazar geben.

Freie Räume zum Untervermieten (St. Petri)

Frau Tolan informiert, dass in der Kaiserslauterner Str. die Büroräume des „Flex-Teams“ frei geworden sind und diese nun untervermietet werden können. Wer Interesse an den Räumen hat, kann sich an Frau Tolan wenden.

Durchgang Otto-Brenner-Allee

Frau Lott schildert, dass der Durchgang im Innenbereich des OT Zentrums vom Café Gabriely zur KiTa Mütterzentrum sehr verschmutzt ist. Die Gewoba wird sich die Fläche anschauen.

3. **Was Passiert im Stadtteil Tenever?**

Projektplanungsliste 2020

Frau Höpker berichtet über den vorläufigen Stand der Projektplanungsliste 2020. Für die WiN Planung 2020 gab es eine Überzeichnung von ca. 53.000 €. Die Träger wurden aufgefordert, ihre Projekte auf Reduzierbarkeit zu prüfen. Trotzdem besteht weiterhin noch eine Überzeichnung von 7.000 - 8.000 €. Hier muss im Detail geklärt werden, wo noch reduziert werden kann. Dies wird mit einzelnen Trägern besprochen und abschließen im AK Tenever diskutiert und beschlossen.
Für das Jahr 2020 werden 5000 € für Projekte, die sich erst im Laufe des Jahres entwickeln, zurückgehalten. Die meisten durchgeführten WiN Projekte beziehen sich auf den Handlungsschwerpunkt Bildung. Hier muss überlegt werden, ob die Förderung dieser Projekte nicht die Aufgabe des Bildungsressorts ist und somit anders gefördert werden kann. Weitere Handlungsschwerpunkte sind Stadtteilkultur/Sport/Freizeit und Nachbarschaftliches Zusammenleben.

Wie geht es mit WiN weiter? (WiN Evaluation und Soziale Stadt Monitoring)
Die Werte, wie bspw. für den SGB II Bezug, haben sich für Tenever trotz neuer Indikatoren nicht großartig verändert. Tenever bleibt weiterhin ein 100 % Fördergebiet und wird in der kommenden Förderperiode weiterhin 150.000 € jährlich an WiN Mittel bekommen.
Die geplante Aufstockung der WiN Mittel werden maßgeblich in die WiN Gebiete Gröpelingen und Blumenthal gehen. Darüber hinaus wird eine neue bzw. ergänzende Förderschiene „Lebendige Quartiere“ entwickelt. Durch dieses Förderprogramm sollen langfristig geförderte Projekte abgesichert werden u.a. Quartierstreffs.
Frau Höpker betont, dass die Einrichtungen trotz erschwerten Rahmenbedingungen (z.B. Unsicherheiten bei der Projektfinanzierung) großartige Leistungen erbringen.

Öffentliche Flächen im Nordquartier

Frau Höpker berichtet, dass sie sich mit Frau Ponten vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) getroffen hat. Der Focus lag dabei auf den Aufenthaltsqualitäten im Außenraum.
Im Nordquartier steckt viel Potenzial und das verbleibende Budget von 20.000 € soziale Stadt Mittel soll zur Aufwertung der Fläche zwischen Neuwieder Straße und Fleet mit UBB eingesetzt werden.

Toilettenhaus am Bultensee

Frau Höpker hat bisher niemanden erreicht, wird aber noch mal versuchen den Kontakt herzustellen.

Workshop Nahversorgung

Das Bauressort hat ein Planungsbüro beauftragt, um eine Vertiefungsstudie für die Nahversorgungssituation in Tenever zu erstellen. Dazu gab es mit den beteiligten Akteuren einen Workshop vor Ort.
Ende November ist ein zweiter Termin geplant, wo gegebenenfalls nähere Informationen bekanntgegeben werden können.

4. **Protokollgenehmigung der 246. Sitzung**

Das Protokoll der 246. Sitzung wurde genehmigt.

5. Projektanträge aus WIN/ Soziale Stadt/ LOS für 2019

Unterstützung und Begleitung bei behördlichen Angelegenheiten für Familien aus afrikanischen Ländern im Haus der Familie (VHS / Regionalstelle Ost)

Der vorherige Projektdurchlauf hat deutlich gezeigt, dass bei der Zielgruppe, die sich vor allem auf Englisch und Twi sprechende Familien bezieht, ein großer Informations- und Bildungsbedarf in Bezug auf behördliche und institutionelle Angelegenheiten gegeben ist. Zwischen vier bis sieben Teilnehmende kamen je Termin ins HdF Tenever, um das niedrigschwellige Integrationsangebot in Anspruch zu nehmen. Mit dem Projektvorhaben sollen zugewanderte Familien aus afrikanischen Ländern die notwendige Unterstützung bei der Übersetzung und dem Ausfüllen von Formularen sowie bei der Verständigung mit Behörden und anderen Institutionen (z.B. Jobcenter, Kindergeldkasse, Elterngeldstelle, Kindergarten, Standesamt, Stadtamt) erhalten.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 1.600 €.

Das Leben in der Steinzeit (OSK)

In Kleingruppen im Rahmen einer Projektwoche erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, sich sehr intensiv mit den Themen Steinzeitmalerei, steinzeitlicher und bronzezeitlichem Schmuck, Tierplastik aus Stein, Beleuchtung durch Fettlampen, Töpferei im selbstgebauten Einweg-Ofen, Musik und Bau von Musikinstrumenten, Begräbnisritualen und Großsteingräbern, steinzeitlichen Kochtechniken oder dem Bau von Hütten auseinanderzusetzten.
In den Folgewochen wird das Thema im Unterricht weiter vertieft. Diese Phase ist geprägt durch eine starke Individualisierung. Am Ende der Projektunterrichtsphase „Das Leben in der Steinzeit“ wird ein Präsentationstag, auch für die Eltern, organisiert.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 1.700 €.

Interkulturelle Veranstaltungen im Café Gabriely(MüZe)

Das Café Gabriely als Stadtteilcafé bietet seinen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in gemütlicher Atmosphäre an. Neben dem täglichen Frühstückangebot besteht ein preisgünstiger, täglich wechselnder Mittagstisch, Kaffee, Tee und selbstgebackener Kuchen sowie das wöchentliche "machMittcafé" am Mittwoch und der Veggieday am Donnerstag. Es werden künstlerische Werke von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und Nationalitäten in verschiedenen Ausstellungen im Café Gabriely oder im OTe-Saal ausgestellt.
Darüber hinaus finden im Rahmen des "machMittcafés" in der Herbst- und Winterzeit besondere Veranstaltungen statt. Hierzu gehören u.a. kulturelle Darstellung, Gesang, Lesungen und Bilderausstellungen.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 2.500 €.

Repaircafé in der inklusiven Kreativwerkstatt "GuckMal„ (St. Petri Kinder und Jugendhilfe)

Im Rahmen des Projekts "Repaircafé" wird den Kindern und Jugendlichen ermöglicht, gemeinsam mit geschultem Personal, alte Dinge zu reparieren bzw. umzugestalten um das Bewusstsein in Hinblick auf Nachhaltigkeit zu erweitern sowie Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Das Personal leistet diesbezüglich Hilfestellung indem gemeinsam Fahrräder, Kleidung, Möbelstücke, etc. repariert, umgestaltet, aufpoliert etc. werden. Das gemeinschaftliche Erarbeiten von kleinen Projekten in der Gruppe vermitteln den

Kindern Teamfähigkeit. Zudem eignen die Kinder und Jugendlichen sich neue Skillz im handwerklich-/ künstlerischem Bereich in Form neuer Kenntnisse über Materialien, Techniken und Werkzeuge an.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens zu und befürwortet eine WiN-Förderung von 7.013 €.

Platzgestaltung 2019/2020 (Quartier gGmbH)
In Tenever ist die Sanierung des OTe-Platz und der anliegenden Häuser abgeschlossen. Dennoch gibt es einige Ecken, die gestalterischer Verschönerung bedürfen. Eine Raumsituation ist der Lüftungsschacht der Tiefgaragen (ca.70qm) und Bodenfläche zwischen QUARTIER und OTe Schwimmbad. Der Platz wird von der Öffentlichkeit stark genutzt – insbesondere von Kindern und Jugendlichen der ansässigen Kinder- und Jugendeinrichtungen und Schwimmbadbesuchern. Mit einer Mosaikenbelegung soll der Platz und Schacht mit handgefertigten Fliesen gestaltet werden, die bereits in einer offenen Werkstatt von Kinder- und Jugendgruppen und Bewohnern hergestellt wurden. Diese werden von den Künstler*innen zu einer Komposition zusammengestellt und in einer Ausstellung im Stadtteil präsentiert. Für die Gestaltung werden weitere Elemente wie Spiegelfliesen, Grundierungen, Farben etc. benötigt.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine Soziale Stadt Förderung von 30.000 € (Gesamtkosten 38.000 €)

Außenraumskulptur Spielplatz KiTa Kinderhafen (Mauern öffnen e.V.)
Das Außengelände der KiTa verfügt über einen Bereich, in dem Kleinkinder betreut werden. Dieser Platz war bisher durch große Baumstämme abgegrenzt, die nun abgeräumt werden mussten, da das Holz verrottet war. Es gilt diesen Platz neu zu definieren. Die Bildhauerwerkst in der JVA Bremen hat dazu einen Gestaltungsvorschlag erarbeitet. Thema ist " Maritimes", da es mit dem Namen der KiTa im Zusammenhang steht. Die Gestaltung umfasst mehrere Boote aus Beton und ein großes Holzboot, die als Sitzmöglichkeiten genutzt werden können. Hinzu kommen Poller aus Keramik inspiriert durch Poller in Hafenanlagen an denen Schiffstaue befestigt werden. Diese Poller werden durch dicke Hanfseile miteinander verknüpft. Hergestellt werden die Skulpturen von Gefangenen der JVA, die in der Jugend- und Erwachsenen Werkstatt arbeiten.
Die Stadtteilgruppe stimmt im Konsens dem Projekt zu und befürwortet eine Soziale Stadt Förderung von 10.004 €

letzte Stadtteilgruppensitzungen für 2019
04.12.2019

Stadtteilgruppensitzungen 2020
15.01. | 12.02. | 18.03. |06.05. | 24.06. | Sommerferien | 16.09| 28.10. | 02.12.
Alle Anträge müssen 3 Wochen vorher beim Quartiersmanagement digital vorliegen.

18.11.2019, Dilen Arslan